

Hilfestellung im Umgang mit ethischen Fragestellungen durch die Etablierung klinisch-ethischer Strukturen

Präsentation erstellt von Janina Sumler

Gliederung der Präsentation

- **Einleitung**

- Problemerkennung und Ziele meines Projektes

- **Hauptteil**

- Fallbeispiel Milo

- Ethische Strukturen

- **Schluss**

- Fallvorstellung im Ethikforum

Problemerkennung

- Ethische Konflikte werden nicht identifiziert bzw. thematisiert → Der Grad zwischen einem ethischen Konflikt und sonstigen Konflikten ist sehr schmal
- Hohe Belastung und Druck aller Beteiligten
- Kommunikationsprobleme
- Schwierige Entscheidungsprozesse
- Fehlende Strukturen

Ziele meines Projektes

- Sicheres Handeln und mehr Transparenz in schwierigen Entscheidungssituationen
- Sensibilität für ethische Konflikte & Professionalität der Pflegenden
- Entwicklung ethischer Strukturen
- Kompetenzsteigerung in der Argumentations- und Entscheidungsfähigkeit

(vgl. Riedel; Kimmerle; Lehmeier 2014 & Frewer 2013 & Bockenheimer-Lucius; Sappa 2007)

Fallbeispiel Milo

- 24+6 SSW, silentes CTG, Sectio am 07.12.13, GG 560g
- Tracheostoma- und PEG-Anlage
- Beatmung mit Trachealkanüle, effektive Entwöhnung möglich
- Nimmt seine Umwelt wahr, motorische Entwicklung und non-verbale Kommunikation
- 1. Geburtstag im KH verbracht, Entlassung am 2.1.15 zur Großmutter mit Pflegedienst, da Mutter von Milo im Verlauf des Aufenthaltes verstorben ist
- Vater signalisiert wenig Interesse am Kind, kein Sorgerecht

Fallbeispiel Milo

- Großmutter von Milo versorgt ihn seit zwei Nächten ohne Pflegedienst
- 24.01.15 Aufnahme unter Reanimation v.a. Dekanülierung
- Stabilisierung des Kreislaufes & Therapie nach Reanimation
- kaum Spontanmotorik trotz reduzierter Sedierung
- MRT- und EEG-Befund → hypoxischer Hirnschaden

Ist hier ein ethischer Konflikt vorhanden? Wenn ja welche ethische Beratung wäre hilfreich? Wie kann die weitere Behandlung aussehen?

Ethische Beratung

- Die klassische Form der Ethikberatung ist das **klinische Ethikkomitee**
- Ein **Ethik-Konsil** ist ein einberufenes Gremium
- **Ethik-Foren, Ethik-Cafés, Ethik-Zirkel** oder eine **Ethik-AG** sind offene Formen
- Ein **Ethikberater** ist eine beauftragte Einzelperson

(vgl. Vorstand AEM 2010)

Ethische Beratung

Aufgaben

- Sensibilisierung der Mitarbeiter für ethische Konflikte
- Organisation und Durchführung von ethischen Fallbesprechungen
→ **Delegationsmodell, Expertenmodell, Prozessmodell**
- die Entwicklung interner Leitlinien und Aussprache von Empfehlungen bei wiederkehrenden Fällen als Orientierungshilfe
- Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

(vgl. Neitzke 2008, 58ff und AEM 2010)

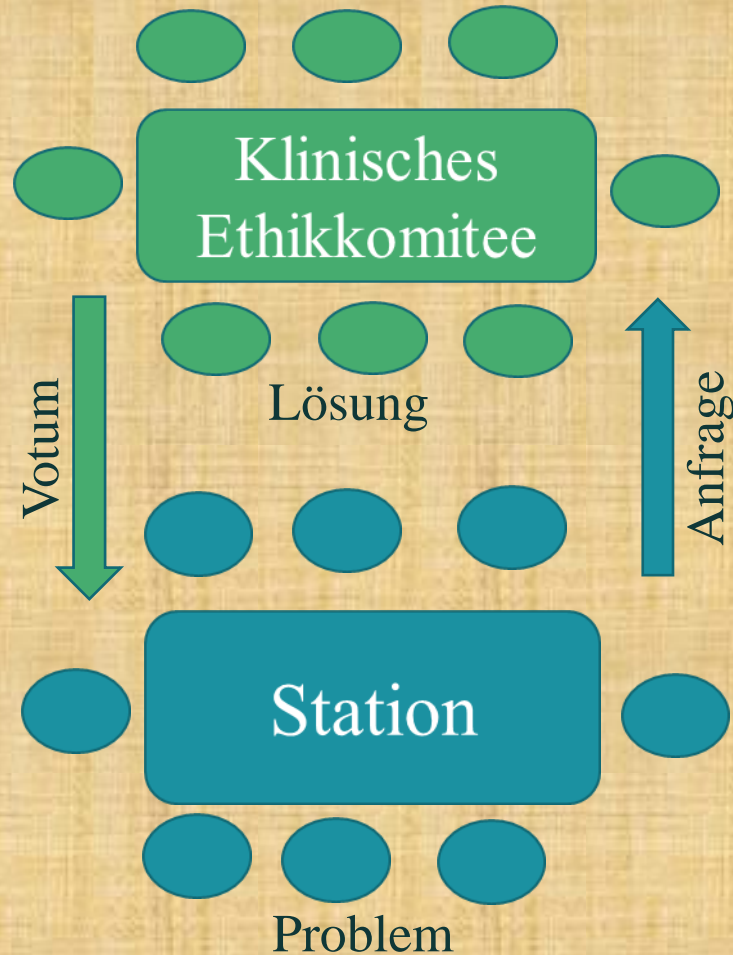
Ethische Beratung

Ziele

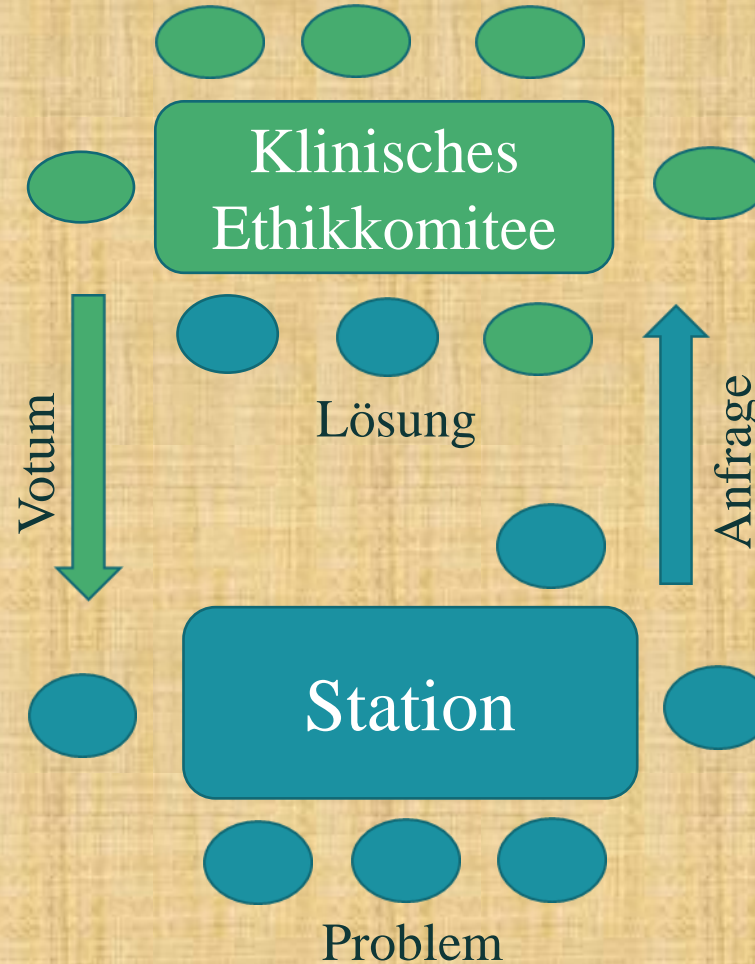
- die Sensibilisierung für ethische Fragestellungen
- die Vermittlung von medizinisch- pflegeethischem Wissen
- die Erhöhung der Kompetenz im Umgang mit ethischen Problemen und Konflikten
- Qualitätssicherung in der Versorgung des Patienten

Modelle der Fallbesprechung

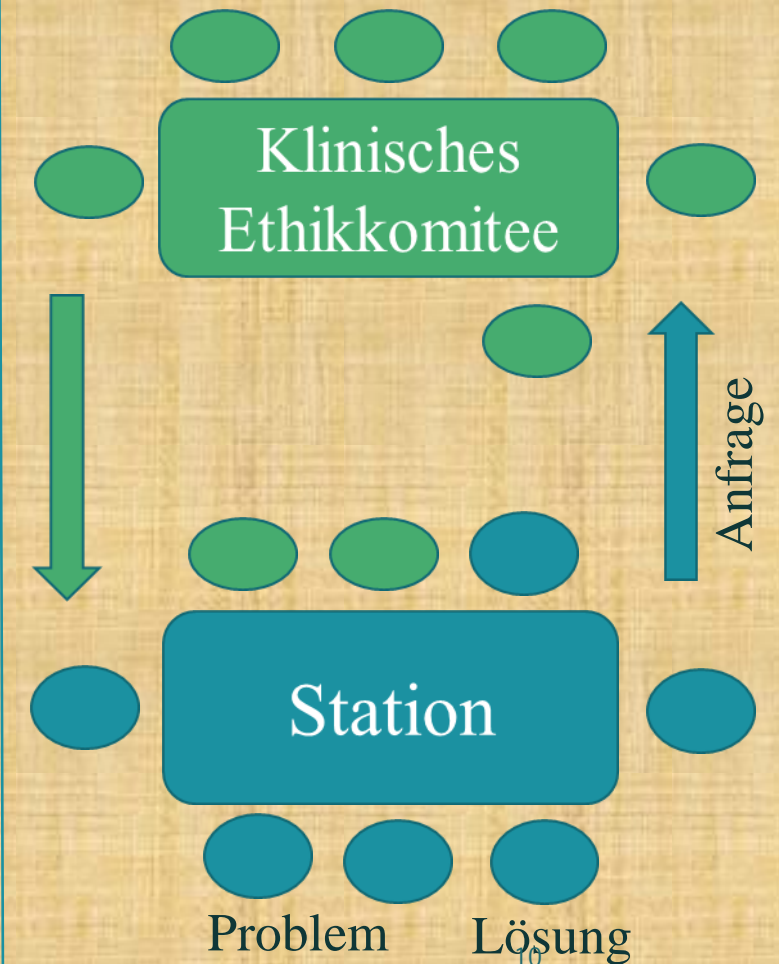
Expertenmodell



Delegationsmodell



Prozessmodell



Gefahren der Etablierung von ethischen Strukturen

- Hierarchiegrad
- allgemeine Zweifel & Abneigung gegenüber weiteren Verwaltungsstrukturen
- Faktor Zeit wird sehr kritisiert
- unterschwellige Konflikte im Behandlungsteam werden transparent
- therapeutischen Entscheidungsfreiheit und Identität der Ärzte eingeschränkt
- Zertifizierungen für viele Kliniken das Hauptmotiv ‚**top-down**‘

(vgl. Vollmann 2008)

Fallvorstellung im Ethikforum

Ist hier ein ethischer Konflikt vorhanden?

- JA
- Ethische Werte konkurrieren gegeneinander

Welche ethische Beratung wäre hilfreich?

- eine ethische Fallbesprechung

Wie kann die weitere Behandlung aussehen?

- Wandel von kurativer zur palliativen Versorgung? → NEIN
- Zustand weiter beobachten → Atemantrieb?
- Weitere Gespräche mit Großmutter!

„Die Beispiele aus Deutschland zeigen, dass es wünschenswert wäre, Raum für ethische Diskussionen und zum Bilden einer eigenen Meinung zu schaffen. Bevor wir eine Handlung befürworten oder ablehnen, sollten wir aus Respekt voreinander versuchen, die Handlungen der anderen multiperspektivisch zu betrachten.“

(Schönfelder 2014)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit